Börsen- und Handelstheil. Technisches.

Dresdner Börse vom 28. Mai. Die Zurückberufung des Panzergeschwaders hat auf die Börse einen günstigen Eindruck gemacht. Bei fester Tendenz wurden in Berlin besonders Banken höher bewerthet. Der Montanmarkt zeigte sich gut widerstandsfähig. An hiesiger Börse lagen für den Kassamarkt nur bescheidene Aufträge vor, sodaß es auch heute nur zu geringfügigen Abschlüssen kam. Nicht einmal in Kummer wurde ein nennenswerther Betrag umgesetzt, eine einzige Aktie wurde mit 59 abgegeben. Schwach lagen Elektrische Anlagen, die bis 24 zurückgingen. Der Verkehr in Fahrradaktien beschränkte sich auf wenige Stücke Seidel & Naumann zu 211, Herkules zu 104 und Schladitz zu 61. Von Maschinenfabriken wurden Germania zu 117 umgesetzt, blieben aber dazu angeboten, Zimmermann notirten 120. Brauereien bis auf preishaltende Gambrinus geschäftslos. Einzelne von den Diversen fanden größere Beachtung. Während Cartonnagen niedrigerem Angebot ausgesetzt waren, wurden Hanfschlauch 1 % unter letzter Notiz hereingenommen. Dresdner Straßenbahn wurden mit 184,75, Dresdner Fuhrwesen mit 65 bezahlt. Von Bankaktien behaupteten Leipziger Kredit ihren Preisstand, Sächsische Bank erzielten 25 Pfg. unter letztem Briefkurs und Dresdner Kredit wurden mit 85 abgenommen. Pfandbriefe verkehrten zu letzten Notirungen. Einheimische Fonds lagen relativ fest bei ruhigem Geschäft. 3½-proz. Preußische Konsols wurden 20 Pfg., 3½-proz. Sächsische Anleihen 5 Pfg. höher bewerthet, mittlere Landeskulturrente machten eine Steigerung von 0,75 % durch. Sächsische Rente waren leicht abgeschwächt.

Weißthaler Aktienspinnerei. Das verflossene Geschäftsjahr war ein Jahr voller Ueberraschungen und Enttäuschungen. Die wilden Preisbewegungen der Baumwolle sind zur Genüge bekannt. Die schweren Verluste, welche die Weber erlitten, führten zu einer allgemeinen Einschränkung der Betriebe. Die Weißthaler Aktienspinnerei kam erst Ende Juni v. J. mit allen Maschinen in Betrieb; da sich aber die Arbeiter nur langsam an die langen Maschinen und deren schnellen Gang gewöhnten, so war eigentlich erst vom November ab mit einer Wollproduktion zu rechnen, wodurch natürlich die Herstellungskosten wesentlich vertheuert wurden. Die Bilanz schließt mit einem Bruttogewinn von 87 464 M. Durch den enormen Preissturz der Baumwolle wurden jedoch die Vorräthe um 44 000 M. entwerthet und da ferner für regelmäßige Abschreibungen 39 772 M. zu kürzen sind, so bleibt einschließlich des Gewinnvortrages nur ein Reingewinn von 17 287 M. übrig, aus dem eine Dividende von 1 % zur Vertheilung gelangt, während 2300 M. zu Tantièmen und 4967 M. zum Vortrag auf neue Rechnung dienen. Die Generalversammlung ist auf den 11. Juni nach Mittweida einberufen.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der Woche vom 19. bis 25. Mai betrug bei den eigenen Linien 90 567 M. 30 Pfg. und seit dem 1. Januar 1901 1 902 965 M. 5 Pfg. gegen 1 812 517 M. 65 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen Pachtlinie Pöhnitzbahn 5134 M. 45 Pfg. und seit dem 1. Januar 1901 91 165 M. 45 Pfg. gegen 84 167 M. 5 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres; — bei der Straßenbahn **Hannover** (elektrischer Betrieb) 52 188 M. 80 Pfg. und seit dem 1. Januar 1901 1 061 111 M. 70 Pfg. gegen 1 006 518 M. 25 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen Omnibusbetrieb 2485 M. 5 Pfg. und seit dem 1. Januar 1901 41 719 M. 45 Pfg. gegen 39 625 M. 30 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Gesammtmehreinnahmen in allen Betrieben der Straßenbahn Hannover betragen bis zum 25. Mai 1901 rund 115 000 M.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 25. Mai zu Ende gegangenen Woche betrug 41 041 M. 73 Pfg. und seit dem 1. Jan. 1901 853 942 M. 19 Pfg. gegen 811 202 M. 81 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Aktien der **Pommerschen Hypothekenbank** und der Mecklenburg-Strelitzschen Hypothekenbank wurden am Sonnabend in Berlin bei ziemlich lebhaften Umsätzen um 14,75 % beziehungsweise um 18 % höher bezahlt, sodaß sich der Kurs der Aktien der Pommerschen Bank auf 40 % und derjenige der Aktien der Strelitzer Bank auf 30 % stellten. Als Käuferin wurde unter Anderen die Deutsche Bank genannt, wie man überhaupt die Erholung zum großen Theile auf Interventionen zurückführte. Die Pfandbriefe der Pommerschen Hypothekenbank waren unverändert.

Die „Schweiz. Depeschen-Agentur" meldet auf Grund zuverlässiger Mittheilungen aus Zürich, daß der Verkauf der **Schweiz. Nordostbahn**, vorbehältlich der Zustimmung der Aktionär-Versammlung, perfekt sei. Der Bundesrath und die Direktion der Bahn haben derselben Quelle zufolge als Verkaufsbasis angenommen: Der Bund übernimmt das ganze Netz und alle Rechte und Lasten der Gesellschaft. Die Aktionäre erhalten 500 Francs per Aktie in 3½-proz. Bundes-Eisenbahn-Obligationen und die Vergütung einer 2½-proz. Kursdifferenz und des Dividendencoupons des letzten Jahres. Der Verkauf ist rückwirkend bis 1. Januar 1901. Die Aktionärgruppe Salis-Guy-Zeller hat die Uebereinkunft acceptirt.

Zur Zuckerprämienfrage. Die Generalversammlung des Vereins der deutschen Zuckerindustrie fand programmmäßig in den Tagen vom 20. bis 24. Mai zu Berlin statt. In der Prämienfrage wurde folgende Resolution gefaßt: „Die Generalversammlung ist der Meinung, daß die Frage der Abschaffung der Zuckerprämien durch die Einführung von Zuckerzöllen in Großbritannien eine neue Wendung erhalten hat. Diese Zölle enthalten nicht blos für die englischen Zuckerraffinerien indirekte Prämien, sondern auch eine Begünstigung des Kolonialzuckers. Da die Abschaffung der deutschen Zuckerprämien nur dann möglich ist, wenn die sonstigen direkten und indirekten Prämien in Wegfall kommen, die Abschaffung der englischen Zuckerzölle aber ausgeschlossen erscheint, hält es die Versammlung für richtig, daß die Reichsregierung sich von den Bestrebungen, die Prämienfrage durch ein internationales Abkommen zu lösen, zurückzieht."

Bank-Diskonto: Reichsbank 4 Proc. Lombardzinsfuß 5 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 4 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

Frankfurt a. M., 28. Mai. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 217,50. Staatsbahn 144,30. Lombarden 23,10. Silberrente 98,20. 4proc. Ungar. Goldrente 98,70. Dresdner Bank 148,80. Egypter —,—. Oesterr. Goldrente 100,40. Wechsel auf London 20,46,2. Wechsel auf Wien 85,02½. Disconto 186,40. Fest.

Berlin, 28. Mai. G.

Wechsel.	G.
Amsterd. kurz	169,15
London kurz	20,44,5
London lang	20,26,5
Paris kurz	81,25
Wien kurz	85,——
Wien lang	—,—
Italien kurz	77,—
Petersburg kurz	—,—
Napoleons	16,24
Oest. Noten	85,15
Russ. Noten	216,20
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	98,50
3½% do.	98,50
3% do.	88,10
3½% Pr. A. 1905	98,40
3½% Pr. Kons.	98,60
3% Pr. Kons.	88,10
3% Sächs. Rente	85,40
Ausländ. Fonds.	
4% Ungarische	70,70
6% B.-Ayr. St.	40 40
4½% Chin. 1898	82,90
4% Ital. Rente	96,90
5% Mexik. 1899	97,30
4% Oest. Gold-R.	100,40
4½% Oest. Silb-R.	—,—
4½% Portug.	37,40
5% Rumänier	88,80
4% do. ann. 1890	77,75
4% Russ. K. v. 1880	—,—
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. St.-R.	—,—
4% Serb. Gold	97,50
5% do. ann. 1895	68,75
4% Span. Anl.	—,—
Türkenloose	113,—
4% Ung. Golde.	98,90
4% do. Kr.-R.	93,40
4½% U. EBH	102,40
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	154,—
Lübecker	136,50
Marienburger	72,40
Ostpreußen	87,80
Ausländ. Bahnen.	
Buschtehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	144,20
Oest. Elbethal	—,—
Südöst. Lomb.	22,80
Canada Pacific	—,—

	G.
Mittelmeerb.	99,50
Simplon	—,—
Luz. Heinrichsb.	96,90
Northern Pac.	96,80
Schweiz. Nordost.	108,—
do. Unionbahn	—,—
Banken.	
Berliner Bank	103,30
Berl. Hdlsges.	151,40
Darmst. Bank	132,—
Deutsche Bank	202,—
Disc. Comm.	186,50
Dresdner Bank	148,25
Dresd. Bankv.	115,80
Dresdn. Kredit	85,—
Leipziger Bank	150,60
Leipz. Kredit	180,25
Meiningen. Bkr.	104,80
Nationalbank	128,25
Oesterr. Kredit	217,40
Reichsbank	154,70
Sächs. Bank	142,90
Industrie.	
Böhm. Braub.	200,—
Höcherlbrauerei	96,—
Reichelbräu	208,50
Schöfferhof	184,—
Erlanger Br.	61,—
v. Tucher'sche Br.	221,—
Berl. Maschin.	193,50
Boch. Gußstahl	190,30
Brüxer Kohlen	406,—
Waggf. Busch	71,25
Kartonn. Lobeck	212,—
do. junge	103,50
Cas. Treberte.	172,40
Färberei Körner	—,—
Chemn. Werkz.	122,25
Chemn. Wirkw.	116,50
Dannenbaum	35,20
D.-Oe. B.-G.	144,—
D. Gasglühlicht	402,—
D. Thonröhren	134,75
Donnersmarck	197,—
Dortm. Union	67,25
Dresd. Baugel.	171,75
Gebr. Seck	152,40
Dr. Straßenb.	184 60
Ewg. Kohlenv.	181,75
Dynamit Trust	167,10
Elektra, Akt.	64,75
Kummer	54,50
Gelsenkirchen	176,75
Görlitz Masch.	185,25

	G.
Gr. Berl. Strb.	215,25
Berl.-Hann. Strb.	80,25
Hamb. Packetf.	125,—
Harpener	177,10
Hartmann	140,25
Hibernia	176,80
Hörderhütte	131,30
Hüttig	119,25
Kabla Porzellanf.	317,75
Kette	83,60
Lauchh. konv.	105,50
Laurahütte	211,20
Löwe & Co.	300,25
Masch. Kappel	178,50
Nordd. Lloyd	117,60
Nürnb. Velocip.	106,—
Orenstein & Koppel	138,—
Sächs. Gußstahl	—,—
Sächs. Kamm.	66,—
Sächs. Nähfaden	96,50
Sächs. Webst.	180,—
Schimmel	—,—
Siemens	247,75
Hanfschlauch	135,90
Wiede	—,—
Zellstoff-Ver.	—,—
Fest.	
Nachbörse.	
Oest. Kredit	217,—
do. Staatsb.	144,10
do. Südb.	22,80
Berl. Hdl.-Ges.	150,80
Darmst. Bank	132,—
Deutsche Bank	201,80
Disk.-Komm.	186,—
Dresdner Bank	148,60
Italiener	96 70
Spanier	69,25
Türkenloose	112,75
Lübeck-Büchn.	137,—
Gotthardbahn	—,—
Schweiz. C.-B.	—,—
Canada-Pac.	98,40
Northern-Pac.	97,—
Bochumer	189,90
Dortm.	67,—
Laura	210,90
Harpener	176,90
Hibernia	177,10
Dynamit Trust	168,25
Hamb. Packetf.	124,40
Nordd. Lloyd	117,25
Glasgow	53,11

Leipzig, 28. Mai. G.

K. S. Staatspapiere	
3½% Sächs. Rente	85,45
u. 1885 3½	92,50
u. 52/68 3½% gr.	98,35
u. 69 3½% kl.	98,25
Leipz. Anleih	101,75
Landrentenbr.	97,—
Dresd. Anl. 1875	96,—
Leipz. 3½% Pfd.	96,75
Mansf. Gewerk.	
von 1867	100,50
„ 1875/79	100,50
„ 1882	100,50
„ 1883	100,10

	G.
Mansf. Kuxe	1025
Oest. Banknot.	85,10
Leip.-Dr. 66-72	98,50
Russ.-Tepl. 4%	90,20
B. Nordd. Gold	100,10
Buschtehr. 98	97,—
do. 1882	102,25
Lup.-Bob. 2. Pr.	194,
Pilsen-Priesen	95,10
Dr.-Dux 1. Pr.	—,—
Buschtehr. B.	—,—
Prioritäten.	
Elektr. Str.-B.	88,50

	G.
Bank- u. Creditaktien.	
A. D. Cr.-A.	180,—
Chemn. Bankv.	—,—
Credit-Sparb.	103,75
Dresdner Bank	148,—
Dresdn. Bankv.	116,50
Leipziger Bank	150 75
Sächs. Bank	143,—
Zwickauer	—,—
Industrieaktien.	
Germania	—,—
Gohlern	—,—
Hartmann	140,50
Schönherr	183,—

	G.
Sondern. & Co.	90,—
Kiebe	—,—
Zimmermann	122,50
Solbrig	66,—
Braunschw. B.	—,—
Kette	83,75
Leipz. Elektr.	110,75
Kunstseide Pirschen	126,—
Wechsel.	
Amsterdam	169,20
London kurz	20,46
do. 3 Monat	20,25
Paris	81,25
Wien k. S.	85,—
do. 3 Monat	84,25

Wien, 28. Mai. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	98,40	St.-E.-Akt.	674 25	Unionbank	563,—
Silberrente	98,05	Ferd.-Nordbahn	60,50	Wien. Bankv.	488,—
Goldrente	117,85	Nordwestbahn	488,—	Ung. Credit	697,
Ungar. Golde.	117,45	Elbethal	504,—	Alp. Mont. A.	473,—
do. Kron.-R.	97,90	Creditaktien	693,50	Napoleons	19,03
Buschtehrader	1122	Ungl.-Kult.-B.	—,—	D. Reichsmarken	117,55
Lombarden	91,50	Länderbank	417,50	Türkenloose	108 50.

London, 28. Mai, Vormittags 11 Uhr 45 Min. Meist: Worm.

2½% Konsols	94 1/16	4% unific. Egyp.	105½	89 Russen 4%		Goldfields	8
Discon. R.-Anl.	87	4% Türken Anl.	69½	Kent. 2. Am.	100½	Rio Tinto	59⅝
5% Argent. Gold-Anleihe	88	1887er Mon.-Anl.	43½	Sp. 4% Aufl. A.	69½	Canada Pac.	105
4½% Argent.	—	Ital. Rente	96	Ex. kon. 1. Anl.		Chic.-Atlan.	163
6% Jund. Arg.	88½	Jap. Anl.	63½	Lit. D.	24½	Louisville	104½
6% Chin. Anl.	94½	4% Portug.		Ottomanbank	12½	North.-Pac.-Pr.	103
3½% Egypt.	100½	Rio Tinto	59⅝	Chartered	5½	Ober neue Chines.	62½
Northern Comm.	—.	Norfolk Shares	5 1/16	Debeers	33½	Tendenz: Stetig.	
Kanadapacific	—.	Kanbrines	—.	Union Pacific	—.		

Berlin, 28. Mai. **Getreidebericht.** **Weizen:** per Mai 176,00, per Juli 171,75, per September 170,75, gut behauptet. **Roggen:** per Mai 143,50, per Juli 142,50, per September 142,75, fest. **Hafer:** per Mai 139,75, per Juli 137,25, unverändert. **Mais:** per Mai 118,75, per Juli 109,25, gut behauptet. **Rüböl:** per Mai 57,50, per Oktober 52,90, still, doch fest. **Spiritus:** 70er loco: —,—.

Leipzig, 28. Mai. (Produkten-Börse.) Weizen inländ. loco M. 176,00—181,00, do. geringer —,—, do. ausländischer 178,00—183,00, still. Roggen hiesiger loco M. 152,00—155,00, ausländischer loco M. —, still. Hafer loco M. —,—. Rüböl loco M. 58,00, billiger. Spiritus 70 Mk. Verbrauchssteuer: 70er loco M. —,—, 50er loco M. —,—.

Hamburg, 28. Mai. (Kaffee. Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 31, per Septbr. 32, per Dezbr. 32⅞, per März 33½. — Tendenz: Behauptet.

Hamburg, 28. Mai. (Zucker. Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker Prod.-Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 9,50, per Juni 9,52½, per Juli 9,52½, per August 9,55, per Oktober 8,90, per Dezember 8,90. Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 28. Mai. **Zuckerbörse.** Kornzucker excl. 92% —,—, Kornzucker ohne Sack 88% Rendement —,—. Nachprodukte ohne Sack 75% —,—. Tendenz: geschäftslos. Krystall-Zucker I. mit Sack 28,50. Brod-Raffinade I. ohne Faß 29,20. Gem. Raffinade mit Sack 28,50. Gem. Melis mit Sack 28,45. Tendenz: —. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker 1. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per Mai 9,45 G. 9,55 B., per Juni 9,50 G. 9,52½ B., per Juli 9,55 G. 9,57½ B., per August 9,57½ G. 9,60 B., per Oktober-Dezember 8,85 G. 8,92½ B. Tendenz: ruhig.

New-York, 27. Mai. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 8½, do. Lieferung per Juli 7,94, per September 7,16, do. New-Orleans 7¾. Schmalz Western steam 8,35, do. Rohe & Brothers 8,45. Mais per Mai 49, per Juli 48½, per September 48½. Weizen Tendenz: —, Rother Winterweizen loco 82. Weizen per Mai 80¼, do. per Juni —, do per Juli 79 do. per September 76½. Getreidefracht nach Liverpool ½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 6½, do. (Rio) Nr. 7 per Juni 5,40, per August 5,50, Mehl (Spring-Wheat clears) 2,80. Zucker 3⅝. Zinn 28,12½. Kupfer 17,00.

Preis-Notirungen für Petroleum am 27. Mai, mitgetheilt von Wach & Flöhner, Lindenau-Leipzig. New-York, Raff. Petroleum 6,10. Philadelphia 6,85. Rohes Petroleum 7,90. Pipe line Certificates per Januar 105. Bremen loco —,—. — Hamburg: mitgeb. Standard white loco 6,65.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Alexandria" traf am 25. Mai in Cuxhaven ein. Hamb. Postd. „Bosnia" ging am 25. Mai aus Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Prinzeß Victoria Luise" ist am 24. Mai in Southampton angekommen. Hamb. Doppelschr.-Schnellb. „Fürst Bismarck" hat am 24. d. die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Doppelschr.-Schnellb. „Columbia" ist am 24. ds. in Newyork angekommen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Phoenicia" ist am 24. ds. M. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Belgravia" ist am 24. Mai von Newyork in Genua angekommen. Hamb. Postd. „Bergavia" ist am 24. Mai von Hamburg in Baltimore angekommen. Hamb. Postd. „Scotia" ging am 24. ds. von Neapel nach Newyork weiter. Hamb. Postd. „Constantia" hat am 24. ds. die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Suria" ist am 25. ds. von Antwerpen weitergegangen. Hamb. Postd. „Baldivia" ist am 22. Mai von Lissabon abgegangen. Hamb. Postd. „Dacia" ist am 24. ds. Beachy Head passirt. Hamb. Cytrad. „Africa" ist am 24. Mai von Montevideo abgegangen. Hamb. Postd. „Hispania" ist am 24. ds. von Santos weitergegangen. Hamb. Postd. „Granada" ist am 24. Mai von Buenos Aires weitergegangen. Hamb. Cytrad. „Detmfeld" ist am 24. ds. von Funchal nach Hamburg weitergegangen. Hamb.-Amerik. Reichspostd. „Kiautschou" ist am 24. Mai in Aden eingetroffen. Hamb. Postd. „Savoia" traf am 24. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Suevia" ist am 24. ds. von Hongkong weitergegangen. Hamb. Postd. „Ambria" ist am 24. Mai von Kobe weitergegangen. Hamb. Postd. „Holsatia" ist am 24. ds. in Bremen angekommen. Hamb. Postd. „Serbia" ist am 25. Mai in Suez angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Macedo" ist am 25. Mai in Hamburg eingetroffen; „Cap Frio" ist am 25. Mai von Cherbourg weitergegangen; „Tucuman" ist am 25. ds. von Lissabon über Cherbourg nach Bremen und Hamburg weitergegangen; „Paraguassu" ist am 24. Mai von Para nach Bahia weitergegangen; „Itaparica" ist am 24. ds. von Lissabon nach Nordbrasilien weitergegangen. Hamb. Postd. „Hedwig Woermann" ist am 25. ds. in Tanger eingetroffen. Postd. „Adaboe" hat am 24. ds. seine Rückreise von Montevideo fortgesetzt. Postd. „Amasis" hat am 23. ds. seine Rückreise von Montevideo fortgesetzt. Hamb. Postd. „Alexandra Woermann" ist am 24. ds. Dover passirt. Hamb. Postd. „Kurt Woermann" ist am 24. ds. M. in Grand Bassam eingetroffen. Hamb. Postd. „Melita Bohlen" ist am 24. ds. Dover passirt. Hamb. Postd. „Eduard Bohlen" ist am 24. Mai Dover passirt. Hamb. Reichspostd.: „König" ist am 24. Mai von Rotterdam abgegangen; „Reichstag" ging am 25. Mai von Cuxhaven in See; „Kanzler" ist am 25. ds. in Turban eingetroffen. Brem. Schnellb. „Werra" kam am 23. Mai in Genua an. Brem. Schnellb. „Kaiserin Maria Theresia" ist am 24. ds. auf der Weser angekommen. Brems. Schnellb. „Trave" ist am 24. ds. in Genua angekommen. Brem. Postd. „Nordernei" ist am 24. ds. Dover passirt. Brem. Postd. „Heidelberg" ist am 21. ds. Dover passirt.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß die Aktiengesellschaft **Hotel zu denner Jahreszeiten, Aktiengesellschaft** in Dresden beschlossen hat, das Grundkapital von fünfhunderttausend Mark auf vierhunderttausend Mark herabzusetzen, daß sich die Gesellschaft aufgelöst und Gustav Wilhelm Heinze nicht mehr Vorstand, sondern Liquidator ist; — daß die offene Handelsgesellschaft Carl Angermann's Erben in Dresden aufgelöst und die Firma erloschen ist; — daß aus der Firma W. Deicke Nachf. in Dresden der bisherige Inhaber Carl Heinrich Baumann verstorben und die Fabrikantenswittwe Bertha Marie Wilhelmine Friederike Baumann geb. Schramm in Dresden Inhaberin ist (angegebener Geschäftsraum: Johannesstraße 13); — die Firma **Hotel Philharmonie und Palastrestaurant Wilhelm Heinze** in Dresden und als deren Inhaber der Hotelier Gustav Wilhelm Heinze (angegebener Geschäftszweig: Betrieb des Hotels Philharmonie und des Concerthauses Palastrestaurant, Ferdinandstraße 4).

Zahlungseinstellungen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Cigarren- und Cigarettenhändlerin Rosalie Franziska Lamm in Dresden (Rosenstraße 38) ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

Generalagent Alphons Heinrich **Weber**, Leipzig (Nachlaß). Kaufmann Arthur Paul **Wertheim**, Inhaber des Lebensagentur- und Kommissionsgeschäfts unter der Firma Paul Wertheim, Leipzig. Kalkhändler Heinrich August **Fritzsche**, Großhartmannsdorf (Nachlaß). Offene Handelsgesellschaft in Firma **Raab & Dietzel**, Oelsnitz. — **Aufgehoben:** Tischlermeister Emil Oskar **Kasper**, Reugersdorf. Schneidermeister Bruno Anton **Löwe**, Großröhrsdorf. Blechwaarenfabrikant Max Albin **Hübner**, Bernsbach. Maurermeister Friedrich **Richter**, Reichenbach. Wirthschaftsbesitzer Emil Hermann **Schuppan**, Neukirch.

Nach dem „Leips. Tagebl.": G. R. A. **Knopfe**, Sattlermeister (Nachlaß), Eisenberg. Leo **Weis**, Kaufmann, Budsin. **Gebrüder Bühler**, Handelsgesellschaft, Kunstmühle und Elektricitätswerk, Lomersheim. Leopold **Loll**, Kaufmann, Memel. Emil **Kaluza**, Kaufmann, Tichau. Firma **Berend Janssen Backer**, Norden. Stanislaus **Wiśniewski**, Kaufmann, Schroda. Carl **Henry**, Kaufmann, Schwann.

Vermischtes.

** Ueber das **Grubenunglück** bei Waldenburg wird des Näheren gemeldet: Von den sämmtlichen Tagesbauen der im Waldenburger Lande weithin verstreuten, dem Fürsten von Pleß gehörigen conf. Fürstensteiner Gruben weht das deutsche Banner halbmast, tiefe Trauer kündend über das schwere Unglück, das in dieser Zeit des Festes über so viele Familien jäh hereingebrochen ist. Die 21 Opfer der Katastrophe hinterlassen 16 Wittwen mit 25 Kindern. Die Unglücksstätte, wo die auf noch immer unaufgeklärte Weise, vermuthlich infolge irgend eines Aktes der Fahrlässigkeit, in Brand gerathene Kaue, ein ganz einfaches hölzernes Häuschen, über der Mündung eines auch zur Einfahrt regelmäßig benützten namenlosen Luftschachtes stand, liegt östlich der Stadt Waldenburg. Als die Ersten an der Unglücksstätte ankamen, war die brennende Kaue nicht mehr zu sehen: sie war unglücklicherweise brennend in den Schacht gefallen, über dem sie stand, war hier in geringer Tiefe, nur etwa 15 bis 20 m unter Tage, auf eine dort vorhandene Bühne gestürzt und setzte, indem sie hier weiterbrannte, sogar ein wenn auch nur schwaches Kohlenflötz in Brand. Rauch und Qualm, oder wie der Bergmann sich ausdrückt, die Brandgase, die hierdurch entwickelt wurden, mußten binnen wenigen Minuten alles Leben ertödten, wohin sie drangen: sie wurden durch den Luftzug nach unten in die weit verzweigten alten und neuen Gänge und Baue der Grube gedrückt, und wer oben, über Tage, an der Schachtöffnung stand, roch wohl Brandgeruch. Rauch aber sah er nicht, denn dieser drang in der Tiefe, selbst dann noch, als die saugenden Ventilatoren des Idaschachtes und des Laxenberges abgestellt waren. Um die Luft in dem Schachte zum Aufsteigen zu bringen, also die Brandgase aus der Grube heraus zu leiten, zündete man auf den Drahtkorben, die man unmittelbar über die Schachtöffnung legte, ein lebhaftes Feuer an, und man hofft, hierdurch zu einem wenn auch kleinen Theile die Reinigung der Grubenbaue von den eingedrungenen Brandgasen zu erreichen. Die von allen fürstlichen Schächten herbeiströmenden Bergleute führen mit bewundernswerthem Pflichteifer und Opfermuth unter Führung der fürstlichen Beamten und ihrer Steiger kolonnenweise von zwei Seiten auf dem Hermannschachte und auf einer nahe gelegenen Tagesstrecke, die nicht weit von der Unglücksstelle liegt, in die Grube ein, um den Versuch des Vordringens von zwei Seiten nach dem Orte, wo die Verunglückten zu finden sein müßten, zu wagen. Sie wurden von den die Baue ausfüllenden Brandgasen zurückgeschlagen, obschon sie allesammt mit jenen kleinen, eisernen Handflaschen ausgerüstet waren, die mit flüssigem Sauerstoffe gefüllt sind, den man durch ein leicht zu handhabendes Ventil ausströmen lassen kann, um ihm, die Lebensluft, inmitten der Brandgase einzuathmen und so die Lungen vor Vergiftung zu behüten. Von den Rettungsmannschaften sind der Steiger Rösner und der Fahrhauer Fuhrmann bei dem heldenmüthigen Versuche zur Rettung eines Schleppers, den sie in einer der Grubenstrecken vor sich liegen sahen, trotz der Sauerstofflasche — ohne die die Zahl der Opfer sicherlich noch viel größer sein würde — tödtlich verunglückt. Außer diesen Beiden sind von den bei Ausbruch des Brandes in den dadurch gefährdeten Bauen der Grube arbeitenden Bergleuten noch 19 zu Tode gekommen — denn es läßt sich kaum annehmen, daß einer von ihnen noch lebend, etwa nur betäubt, aufgefunden werden wird. Endlich hat ein Mann, der dem Generaldirektor Justizrath Dr. Ritter von dem

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wittig, Schefflstr. 15, 2. Et., heilt **Hautausschläge, Geschwüre, Flechten, Ausflüsse, Schwäche.** 9—5, **Abds.** 7—8.

Continental-**Gartenschläuche** mit Stempel, geprüft auf 10 Atmosphären, liefert billigst **C. Ad. Engels**, Pillnitzerstraße 43, Telephon 7713.

Frackverleih-Magaz. **C. Sauer Nachf.**, Margarethenstr. 7.

Hitz-Schirme, hochelegant, erstklassiges Material, jede Preislage. **Leonhard Hitz**, Fabrik gegr. 1839, **28 Wilsdruffer-Straße 28.**

Schwarze, Annenstr. 43, 1., heilt Haut- u. Geschlechtsleiden, gefährl. Folgen u. innere Krankheiten. Zahlreiche Danksag.

DIE BESTE COPIRMASCHINE
ZEISS
ERMÖGLICHT 30 % ERSPARNISS
COPIR
100 COPIEN IN 5 MINUTEN
SYSTEM
TAUSENDE ZEUGNISSE.
ZEISS
PROSPECTE GRATIS U. FRANCO.
& CIE.
MASCHINEN AUF PROBE.
BERLIN
LEIPZIGERSTR. 126.
Gesetzlich geschützt!
Filiale: **Dresden-A.**, Waisenhausstrasse 10.
Diese Maschine hat die veraltete Copirpresse in jedem grösseren Bureau verdrängt.

Kufeke's
BESTE NAHRUNG FÜR gesunde & darmkranke Kinder
Kindermehl. 6

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont,
unentbehrliche **Zahn-Crême.**
Ein gutes Zahnputzmittel darf keine grobkörnigen Bestandtheile enthalten, die zwischen den Zähnen knirschen und das Email zerkratzen, was bei vielen Zahnpulvern der Fall ist. Zur rationellen Pflege der Zähne hat sich das seit Jahren mit großem Erfolge eingeführte Kalodont bestens bewährt, welches die Zähne (ohne jede Schädigung) rein, weiß und gesund erhält. 8

Dr. Georg Greif's Kuranstalt
Serkowitz-Oberlössnitz bei Dresden.
Heilmittel: Diät, Electricität, Licht, Luft, Wasser (Bäder aller Art), manuelle u. maschinelle Gymnastik (Orthopad.), Massage. Das ganze Jahr geöffnet. Prosp. fr.

Dresdner 8
Zahnärztliche Klinik.
Sprechz. 9—5. **9 Struvestr. 9.** Sonnt. 10—12.
Vollst. **schmerzlose** Zahnoperation i. allgem. u. mit **Betäubung.** Unbemittelten tgl. von 9—10, 12—1, 5—6 **kostenfreie** Behandlung. **Plomben** v. 1,50 an, **künstl. Zähne** (Patent genant.) v. 2 M. an. Mit **Betäubung** beh. **schmerzl.** Zahnziehens 1,50. **Dr. Heudrich.**

Foulard-Seide 95 Pfg.
bis Mk. 5,85 p. Mtr. für Blousen und Roben, sowie „Henneberg-Seide" in schwarz, weiß und farbig von 95 Pfg. bis Mk. 18,65 p. Meter. An Jedermann franko und verzollt in's Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. 8
G. Henneberg, Seidenfabrikant, k. u. k. Hofl., Zürich.

Nerven-, Magen- u. Leberleiden, 8
Leib- u. Rückenschmerzen, Haut-, Blasen- u. Geschlechtskrankheiten heilt n. langjährigen Erfahrungen nur schnell, solid u. str. diskret, genaue Harnuntersuchungen. Zahlreiche Dank- u. Empfehlungen. **E. G. Schwarze**, Annenstr. 13, 1. Sprechz. 9—3, 5—8. Sonnt. 2—6